



JAHRESBERICHT 2025

Raiffeisen-Bank
Die Eschweiler Bank



2025

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region

6.901

Mitglieder stehen hinter uns

393.923,52 €

Dividende schütten wir unseren Mitgliedern aus

4

Geschäftsstellen und

7

Geldautomaten stehen in unserem Geschäftsgebiet zur Verfügung

67

Menschen, darunter

4

junge Menschen in Ausbildung beschäftigen wir

39.500 €

spenden wir zur Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte

786.637 T€

Bilanzsumme weisen wir aus

13.478

Kundinnen und Kunden vertrauen uns

Inhaltsverzeichnis

4	Stabilität, Vertrauen und Zukunft – Gemeinsam erfolgreich durch das Jahr 2025
5	Modernisierte Filialen in Kinzweiler und Hastenrath
6-9	Bericht des Vorstandes
10-11	Jahresbilanz zum 31.12.2025
12	Gewinn- und Verlustrechnung
13	Bericht des Aufsichtsrates
14-15	Unser Team, unsere Stärke
15-16	„Die Bewahrer“
16	Eine besondere Auszeichnung
17-18	Unsere Bank in Bildern

Stabilität, Vertrauen und Zukunft

Gemeinsam erfolgreich durch das Jahr 2025

Liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftsfreunde der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG!

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2025 vorzulegen.

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ein Jahr, das von wirtschaftlichen Herausforderungen, aber auch von Chancen und Weiterentwicklung geprägt war. In einem weiterhin dynamischen Umfeld – geprägt von Veränderungen an den Finanzmärkten, der fortschreitenden

Digitalisierung und steigenden regulatorischen Anforderungen – konnten wir unsere genossenschaftlichen Werte erfolgreich unter Beweis stellen.

Als regionale Genossenschaftsbank stehen für uns Nähe, Vertrauen und Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und Kunden im Mittelpunkt unseres Handelns. Auch im vergangenen Jahr haben wir uns konsequent dafür eingesetzt, die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region zu begleiten und nachhaltige Lösungen für Privatkunden, Unternehmen und Kommunen anzubieten.

Unser Erfolg basiert auf der starken Partnerschaft mit unseren Mitgliedern und Kundinnen und Kunden sowie auf dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. Ihr Einsatz, ihre Kompetenz und ihre Verbundenheit mit unserer Bank sind die Grundlage für die positive Entwicklung unseres Hauses.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG im Jahr 2025, über wichtige Projekte sowie über unser Engagement für die Region. Gleichzeitig verstehen wir ihn als Ausdruck unserer Transparenz und unserer Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedern.

Wir danken allen, die uns auch im vergangenen Jahr ihr Vertrauen geschenkt haben, und freuen uns darauf, gemeinsam die Zukunft unserer Bank und unserer Region weiterhin erfolgreich zu gestalten.



Vorstand

Sven Rehfisch

Bernd Schendzielorz

Modernisierte Filialen in Kinzweiler und Hastenrath



Neue technische Möglichkeiten unterstützen nun flexible und diskrete Beratungsgespräche. Gleichzeitig trägt das überarbeitete Gestaltungskonzept mit hellen Räumen, klaren Strukturen und einer offenen Atmosphäre zu einem angenehmen Wohlfühl-Ambiente bei.

Zusätzlich konnten zehn neue Arbeitsplätze für interne Abteilungen geschaffen werden.

Auch der Standort Hastenrath wurde im Berichtsjahr modernisiert und weiterentwickelt. Mit den baulichen und technischen Anpassungen verfolgt die Bank das Ziel, ihre Filialen langfristig als leistungsfähige Beratungsstandorte zu sichern und gleichzeitig ein modernes, kundenorientiertes Umfeld zu schaffen.

Mit diesen Investitionen unterstreicht die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ihr Bekenntnis zur Region und zur persönlichen Betreuung ihrer Mitglieder und Kunden vor Ort.

Im Jahr 2025 konnten wir, die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG, weiter in die Zukunft unseres Filialnetzes investieren. Im Mittelpunkt standen dabei die Standorte Kinzweiler und Hastenrath, die im Rahmen umfassender Modernisierungsmaßnahmen an die Anforderungen moderner Beratung und zeitgemäßer Bankdienstleistungen angepasst wurden.

Nach rund dreieinhalb Monaten Bauzeit konnte die Zweigstelle im Eschweiler Stadtteil Kinzweiler an der Pannesstraße am 22. Dezember 2025 wiedereröffnet werden. Die Arbeiten umfassten eine vollständige Sanierung und Neugestaltung der Filiale. Im Zuge des Umbaus wurden die Innenräume grundlegend erneuert und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Ziel war es, eine moderne und effiziente Beratungsumgebung zu schaffen, die sowohl den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden als auch den Anforderungen einer zeitgemäßen Bankorganisation gerecht wird.



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025

Übersicht über die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland sowie an den Finanzmärkten im Jahr 2025

1. Konjunktur in Deutschland

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft weiterhin nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre lösen. Gleichwohl zeigte sich eine gewisse Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Nach ersten amtlichen Berechnungen erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % bzw. 0,5 % zurückgegangen war. Auch die Preisentwicklung hat sich beruhigt. Während die Verbraucherpreise im Jahr 2023 noch um 5,9 % gestiegen waren, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleicher Größenordnung wie im Vorjahr.

Zu Jahresbeginn hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zwar aufgehellt, insbesondere aufgrund erwarteter Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung in den Bereichen Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige konjunkturelle Belebung blieb jedoch erneut aus. Hohe weltwirtschaftliche Unsicherheiten – unter anderem infolge einer schwer kalkulierbaren US-Handelspolitik – sowie fortbestehende inländische Strukturprobleme, etwa bürokratische Belastungen und eine nachlassende internationale Wettbewerbsfähigkeit, wirkten weiterhin dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Wie bereits im Vorjahr trugen die Konsumausgaben maßgeblich zur Stabilisierung der Gesamtwirtschaft bei. Der preisbereinigte private Konsum stieg mit 1,6 % deutlich stärker als im Jahr 2024 (+0,5 %). Insbesondere die Ausgaben im Gesundheitsbereich (+3,8 %) nahmen spürbar zu. In anderen Konsumbereichen, wie bei Nahrungsmitteln (+1,0 %) sowie im Gastgewerbe (-0,2 %), fiel die Entwicklung hingegen verhaltener aus. Insgesamt wurde die Konsumneigung weiterhin durch hohe Unsicherheiten hin-

sichtlich der Einkommens- und Arbeitsmarktentwicklung, geringere Lohnzuwächse, das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämien sowie steigende Sozialversicherungsbeiträge gedämpft.

Die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates entwickelten sich ebenfalls solide, mit einem Anstieg von 1,3 % jedoch etwas schwächer als der private Konsum. Treibende Faktoren waren insbesondere weiterhin steigende Ausgaben im Gesundheits- und Pflegebereich. Insgesamt leisteten die Konsumausgaben mit einem Beitrag von 1,1 Prozentpunkten erneut den größten Anteil zum Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Das Investitionsumfeld blieb hingegen verhalten. Vor dem Hintergrund einer niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, struktureller Standortschwächen sowie anhaltender geo- und wirtschaftspolitischer Unsicherheiten gingen die Ausrüstungsinvestitionen erneut zurück. Mit -1,9 % fiel der Rückgang jedoch geringer aus als im Vorjahr (-5,4 %). Auch die Bauinvestitionen reduzierten sich mit -0,6 % weniger stark als im Jahr zuvor (-3,4 %). Die Baukonjunktur zeigte sich weiterhin uneinheitlich: Während die Investitionen im Wohnungsbau trotz gesunkener Finanzierungskosten und gestiegener Realeinkommen erneut rückläufig waren, setzte im Wirtschaftsbau – insbesondere durch den Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen – bereits eine positive Entwicklung ein. Die öffentlichen Bauinvestitionen nahmen erneut zu, gestützt durch langfristig angelegte Infrastrukturmaßnahmen.

Insgesamt gingen die Bruttoanlageinvestitionen um 0,2 % zurück und lieferten damit einen leicht negativen Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Dem stand jedoch ein deutlicher positiver Impuls aus Vorratsveränderungen (+0,7 Prozentpunkte) gegenüber, da Unternehmen im Zuge der anhaltenden Nachfrageschwäche offenbar mehr produzierten, als sie absetzen konnten.

Die Entwicklung des Außenhandels wurde maßgeblich durch die zunehmend protektio-

nistische Handelspolitik des US-Präsidenten Donald Trump beeinflusst. Bereits im Januar kündigte die US-Regierung neue Importzölle an, die ab Februar auf Warenimporte einzelner Länder sowie ausgewählte Produktgruppen – darunter Stahl, Aluminium und Automobile – erhoben wurden. In der Folge kam es teilweise zu handelspolitischen Gegenmaßnahmen. Einzelne Zölle wurden zwischenzeitlich ausgesetzt oder im Zuge von Handelsabkommen reduziert. Insgesamt wirkte sich die schwer kalkulierbare US-Handelspolitik jedoch spürbar belastend auf den Welthandel aus.

Vor dem Hintergrund dieser handelspolitischen Spannungen sowie weiterer Belastungsfaktoren – insbesondere der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und einer zunehmenden Konkurrenz durch chinesische Anbieter – verzeichneten die deutschen Exporte im Jahr 2025 preisbereinigt erneut einen Rückgang. Mit -0,4 % fiel dieser jedoch geringer aus als im Vorjahr (-2,1 %). Die Importe entwickelten sich hingegen deutlich dynamischer und stiegen nach einem Rückgang von 0,6 % im Jahr 2024 im Berichtsjahr um 3,6 %. Maßgeblich hierfür waren die weiterhin robusten Konsumausgaben sowie steigende staatliche Ausgaben, vor allem im Bereich der Verteidigung. Insgesamt wirkte der Außenbeitrag erneut spürbar dämpfend auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum.

Zur Finanzierung der angestrebten Mehrausgaben in den Bereichen Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz wurden die deutschen Fiskalregeln gelockert und die staatlichen Kreditspielräume deutlich ausgeweitet. Im Jahr 2025 wurden jedoch zunächst nur einzelne der geplanten Maßnahmen umgesetzt, darunter insbesondere verteidigungsbezogene Transfers an die Ukraine, sodass die staatlichen Ausgaben insgesamt lediglich moderat zunahmen. Die Einnahmen des Staates stiegen im Vergleich hierzu etwas schwächer, trotz höherer Sozialversicherungsbeiträge und eines gestiegenen Steueraufkommens. Vor diesem Hintergrund verharrte die Defizitquote mit 2,7 % auf dem Niveau des Vorjahres. Die Maastricht-Schuldenquote dürfte hingegen

leicht angestiegen sein, von 62,5 % zum Jahresende 2024 auf rund 63 % zum Jahresende 2025.

Am Arbeitsmarkt zeigte sich ein heterogenes Bild. Während im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen weiterhin Beschäftigungszuwächse zu verzeichnen waren, ging die Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe sowie bei den Unternehmensdienstleistern spürbar zurück. Auch infolge des fortschreitenden demografischen Wandels, dessen Auswirkungen weder durch eine steigende Erwerbsbeteiligung im Inland noch durch eine anhaltende Zuwanderung vollständig kompensiert werden konnten, kam der langjährige Anstieg der Erwerbstätigkeit insgesamt zum Stillstand. Im Jahresdurchschnitt verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen im Inland leicht um rund 5.000 Personen auf knapp 46,0 Millionen. Die anhaltend schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelte sich zudem in einem Anstieg der Arbeitslosigkeit wider. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich von rund 2,8 Millionen im Vorjahr auf etwa 2,9 Millionen im Jahr 2025. Entsprechend stieg die Arbeitslosenquote von 6,0 % auf 6,3 %.

Nach den starken Preissteigerungen in den Jahren 2021 bis 2023 hat sich die Inflation im Jahr 2025 weiter stabilisiert. Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 2,2 % und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Jahresverlauf schwankte die Inflationsrate leicht um diesen Wert, wobei die höchsten und niedrigsten Monatswerte mit 2,4 % im September bzw. 1,8 % im Dezember in der zweiten Jahreshälfte verzeichnet wurden.

2. Finanzmärkte

Die politischen Unsicherheiten blieben auch im Jahr 2025 auf einem erhöhten Niveau und nahmen im Jahresverlauf weiter zu. Wesentliche Impulse gingen von der seit Jahresbeginn amtierenden US-Administration aus, die mit umfangreichen Zollankündigungen und -maßnahmen gegenüber zahlreichen Handelspartnern für weltweite Verunsicherung sorgte. Da-

rüber hinaus belasteten der fortdauernde Krieg in der Ukraine sowie die Eskalation im Nahen Osten die geopolitische Lage. Demgegenüber wurden die Bildung der neuen Bundesregierung in Deutschland sowie die Ankündigung umfangreicher fiskalischer Maßnahmen an den Finanzmärkten überwiegend positiv bewertet, insbesondere im Hinblick auf verbesserte Wachstumsperspektiven.

Unterstützend wirkten zudem die fortgesetzten Zinssenkungen der Notenbanken sowie anhaltende Erwartungen hinsichtlich produktivitätssteigernder Effekte durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz. Trotz der insgesamt positiven Entwicklung blieb die Volatilität an den Finanzmärkten erhöht. Insbesondere Äußerungen der US-Regierung führten wiederholt zu spürbaren Kursschwankungen.

Der im Jahr 2024 begonnene Zinssenkungszyklus setzte sich in den meisten großen Volkswirtschaften auch im Jahr 2025 fort. Die Europäische Zentralbank senkte ihre Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte weiter und ging anschließend in eine abwartende Haltung über. Die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) hingegen nahm weitere Zinssenkungen erst in der zweiten Jahreshälfte vor. Auch die Notenbanken in Kanada und im Vereinigten Königreich reduzierten ihre Leitzinsen im Jahresverlauf. Eine abweichende Entwicklung zeigte sich hingegen in Japan: Die dortige Zentralbank erhöhte angesichts einer weiter anziehenden Inflation die Zinsen, ausgehend von einem im internationalen Vergleich weiterhin niedrigen Niveau.

Die Grundlage der fortgesetzten geldpolitischen Lockerung bildete ein insgesamt ausgewogener Inflationsausblick.

Neben den Zinssenkungen setzte die Europäische Zentralbank die bereits eingeleitete Normalisierung ihrer Bilanz durch den schrittweisen Abbau von Anleihebeständen aus dem Ankaufprogramm (APP) sowie dem pandemiebedingten Notfallankaufprogramm (PEPP) fort. Die Bestände beider

Programme reduzierten sich kontinuierlich, da fällige Wertpapiere nicht mehr reinvestiert wurden. Zum Jahresende belief sich der Gesamtbestand auf rund 3,7 Billionen Euro.

Im Jahr 2025 wurden die Entwicklungen an den Anleihemärkten neben Inflations- und Zinserwartungen sowie der Geldpolitik maßgeblich durch politische Ereignisse beeinflusst. Insbesondere die Neuwahlen in Deutschland sowie die Ankündigung eines umfassenden fiskalischen Ausgabenpakets für Verteidigung, Infrastruktur und Klima führten im Februar zu einem deutlichen Anstieg der Renditen zehnjähriger Bundesanleihen um rund 30 Basispunkte. Damit verbunden waren steigende Erwartungen hinsichtlich des Wirtschaftswachstums, die zu höheren langfristigen Realzinsen führten. Der Renditeanstieg erfasste auch andere Länder des Euroraums, sodass sich die Zinsaufschläge zunächst kaum veränderten. Gleichzeitig führten die Zinssenkungen der EZB am kurzen Ende der Laufzeiten zu einer steileren Zinsstrukturkurve. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen lag zu Jahresbeginn bei 2,36 %, stieg zwischenzeitlich auf knapp 3 % und pendelte sich im weiteren Jahresverlauf bei rund 2,7 % ein. Zum Jahresende verzeichneten die Renditen einen erneuten leichten Anstieg auf 2,85 %.

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2025 insgesamt erneut positiv. Zahlreiche bedeutende Indizes erreichten im Jahresverlauf neue Höchststände. Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen – insbesondere durch den Krieg in der Ukraine, den Nahostkonflikt sowie die erhöhte Unsicherheit infolge der US-Wirtschaftspolitik – übertraf die Kursentwicklung vielfach die Erwartungen. Unterstützend wirkten insbesondere Hoffnungen auf Produktivitätsgewinne durch Künstliche Intelligenz sowie expansive fiskalpolitische Impulse. Der DAX startete mit 19.909 Punkten in das Jahr 2025 und verzeichnete bis Anfang April eine anhaltende Aufwärtsbewegung. Im Zuge der zwischenzeitlichen Marktturbulenzen kam es im April zu einer deutlichen Korrektur, der jedoch bereits im Mai eine ebenso aus-

geprägte Erholung auf über 24.000 Punkte folgte. In der zweiten Jahreshälfte bewegte sich der DAX seitwärts und schloss das Jahr bei 24.490 Punkten.

Geschäftsentwicklung der Kreditgenossenschaften

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld setzten die 646 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie sonstigen Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2025 im Kredit- und Einlagengeschäft fort. Im Vergleich zum Vorjahr legte das Kreditgeschäft eine positivere Entwicklung hin.

Die bilanziellen Kundenforderungen nahmen im Geschäftsjahr 2025 um 30 Milliarden Euro auf 827 Milliarden Euro zu (+3,8 %) und übertrafen damit den bereits robusten Vorjahreszuwachs (+2,6 % im Jahr 2024). Treiber der Entwicklung waren insbesondere langfristige Finanzierungen. Auch das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken verzeichnete ein solides Plus. Es erreichte zum Jahresende 925 Milliarden Euro (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich um 32 Milliarden Euro auf 1.240 Milliarden Euro (+2,7 %).

Das Kreditgeschäft der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Die Wachstumsrate des Vorjahres konnte 2025 trotz der weiter andauernden gesamtwirtschaftlichen Schwäche übertroffen werden. Per Dezember 2025 nahmen die Kreditbestände der Genossenschaftsbanken an Nichtbanken um 30 Milliarden Euro (oder 3,8 %) auf 827 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr zu. Treiber des Kreditwachstums bei den Genossenschaftsbanken sind nach wie vor die langfristigen Forderungen, welche im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 31 Milliarden Euro oder 4,3 % auf 748 Milliarden Euro zulegten.

Die Kreditbestände legten in den beiden Geschäftsfeldern Privat- und Firmenkundengeschäft zu. Die Kredite an Privatkunden

insgesamt wuchsen per Ende 2025 um 14 Milliarden Euro (+3,8 %) auf 384 Milliarden Euro. Wohnbaukredite stellten auch in diesem Jahr mit 347 Milliarden Euro weiterhin 90 % aller Kredite an Privatkunden dar. In diesem Segment ließ sich eine Zunahme um 14 Milliarden Euro oder 4,3 % beobachten. Ferner sicherten sich auch Unternehmen und Selbstständige sowie sonstige Firmenkunden angesichts der Unsicherheiten über den wirtschaftlichen Fortgang Liquidität und Kreditlinien über die Genossenschaftsbanken. Die Kredite an Firmenkunden und sonstige Kunden stiegen um 16 Milliarden Euro (+3,7 %) auf 443 Milliarden Euro.

Die aggregierte Bilanzsumme aller 646 Genossenschaftsbanken stieg um 2,7 % oder 32 Milliarden Euro auf 1.240 Milliarden Euro an.

Die durchschnittliche Bilanzsumme je Institut liegt aktuell bei 1,9 Milliarden Euro. Die Spannweite bei den Bilanzsummen reicht unter den Genossenschaftsbanken von 37 Millionen Euro für die kleinste bis 52 Milliarden für die größte Bank.

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr in einem ähnlichen Umfang fort. Die Zahl der selbstständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2025 bei 646 Instituten. Sie sank fusionsbedingt um 26 Institute bzw. um -3,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Kundenverhalten im Bankgeschäft veränderte sich auch im Jahr 2025 weiter spürbar zugunsten digitaler Lösungen. Immer mehr Kundinnen und Kunden nutzten Online- und Mobile-Banking-Angebote für ihre alltäglichen Finanzgeschäfte und setzten verstärkt auf digitale Servicekanäle und Zahlungsmöglichkeiten. Die Entwicklung spiegelt den langfristigen Trend hin zu einer stärker digitalen Kundenbetreuung wider.

Die weiter voranschreitende Digitalisierung zeigt sich im Ergebnis auch in einem fortwährenden Strukturwandel bei den personenbesetzten Zweigstellen, deren Rückgang sich allerdings im Vergleich zu den Vorjahren merklich verlangsamt hat. Die Zahl der

Zweigstellen sank im zurückliegenden Jahr auf 6.167 und die Zahl der Bankstellen auf 6.813.

Im Betrachtungszeitraum 2025 sank die Zahl der Geldautomaten auf 13.791. Zum Vergleich: Ende 2024 gab es bei den Genossenschaftsbanken noch 14.297 Geldautomaten. Die Anzahl der Geldautomaten ist damit um 506 Geldautomaten im Vergleich zu 2024 gesunken (-3,5 %).

Die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken beträgt aktuell 17,5 Millionen (Vorjahr 17,6 Millionen, Netto-Rückgang von gut -101.000 Mitgliedern, -0,6 %).

Geschäftsentwicklung Raiffeisen-Bank Eschweiler eG in 2025

Die Geschäftsentwicklung der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG verlief im Geschäftsjahr 2025 sehr zufriedenstellend, da sie im Wesentlichen den in der Vorperiode berichteten positiven Prognosen entsprach. Die geplanten Ziele wurden erreicht und teilweise sogar übertroffen.

Die Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr um 10,0 % von 715.106 TEUR auf 786.636 TEUR gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft, insbesondere im Bereich der langfristigen Darlehen, um 58.700 TEUR bzw. 9,1 % ausgebaut werden.

Maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung der Bank hatten die Einlagen, also die täglich fälligen Einlagen und die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit. Diese stiegen im Berichtsjahr um 48.414 TEUR (14,1 %) auf 391.023 TEUR an. Das geplante Wachstum in Höhe von 10 % wurde übertroffen. Hierdurch konnte das Wachstum im Kundenkreditgeschäft größtenteils refinanziert werden.

Die Spareinlagen waren im Jahr 2025 um 4.482 TEUR (-11,1 %) auf 35.850 TEUR rückläufig. Eine Umschichtung zu Lasten der Spareinlagen hält weiterhin an.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist um 1.237 TEUR auf 7.628 TEUR gestiegen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 1.019 TEUR auf 6.748 TEUR gestiegen.

Insbesondere durch das Wachstum im Kundenkreditgeschäft konnte ein Zinsüberschuss in Höhe von 13.310 TEUR erzielt werden, der um 1.858 TEUR höher war als im Vorjahr.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Er liegt oberhalb des Planwertes. Die Erhöhung ist durch Tarifsteigerungen und eine Sonderzahlung an die Mitarbeiter im Dezember 2025 bedingt.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind höher als im Vorjahr. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen resultiert unter anderem aus den gestiegenen Rechenzentrums- sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage eine wichtige Kennziffer für unsere Bank.

Das BE vor Bewertung belief sich in 2025 auf 1,02 % der durchschnittlichen Bilanzsumme und hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Cost-Income-Ratio (Aufwands-Ertrags-Verhältnis) der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG beträgt zum 31.12.2025 51,7 % und ist auch im Verhältnis mit anderen Institutionen sehr günstig und gut.

Der Jahresüberschuss liegt mit 668 TEUR oberhalb des Vorjahresniveaus.

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 667.997,61 Euro unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 6.962,82 Euro (Bilanz Gewinn von 674.960,43 Euro) wie folgt zu verwenden:

	Euro
4 % Dividende	393.923,52
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	68.000,00
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	210.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	3.036,91
Insgesamt	674.960,43

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die zum erfolgreichen Geschäftsjahr und dem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Engagement und Einsatz diesen Erfolg maßgeblich ermöglicht haben.

Ebenso danken wir dem Aufsichtsrat für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit und die kontinuierliche Unterstützung.

Vorstand



Bernd Schendzielorz



Sven Rehfish



1. Jahresbilanz zum 31.12.2025

Aktivseite	1. Jahresbilanz zum 31.12.2025				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4.229.575,91		5.774
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			3.620.060,95		3.322
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	3.620.060,95				(3.322)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00		7.849.636,86	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			46.684.928,02		30.532
b) andere Forderungen			0,00	46.684.928,02	3.304
4. Forderungen an Kunden				701.443.287,17	642.743
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	442.674.898,47				(390.561)
Kommunalkredite	13.936.527,58				(16.807)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere		0,00			0
aa) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		6.676.911,82			3.711
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	6.676.911,82				(3.711)
bb) von anderen Emittenten		0,00	6.676.911,82		994
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(994)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	6.676.911,82	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				7.433.298,53	8.801
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			8.479.372,72		8.465
darunter:					
an Kreditinstituten	623.003,52				(618)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.408.050,00	9.887.422,72	1.408
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				214.593,75	225
darunter: Treuhandkredite	214.593,75				(225)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			8.038,00		11
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	8.038,00	0
12. Sachanlagen				5.044.962,15	4.742
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.393.829,90	1.074
Summe der Aktiva				<u>786.636.908,92</u>	<u>715.106</u>

				Passivseite	
				Geschäftsjahr	
EUR		EUR		EUR	
EUR		EUR		Vorjahr	
EUR		EUR		TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>289.464.375,51</u>	289.464.375,51	266.671
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		35.332.858,37			39.718
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>516.759,34</u>	35.849.617,71		613
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		175.052.387,52			169.845
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>215.970.802,93</u>	<u>391.023.190,45</u>	426.872.808,16	172.764
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand					
				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	214.593,75			214.593,75	225
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
				612.907,43	545
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
6a. Passive latente Steuern					
				1.465,00	2
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			3.168.292,00		3.276
b) Steuerrückstellungen			254.932,00		1.107
c) andere Rückstellungen			<u>983.407,68</u>	4.406.631,68	1.064
8. weggefallen					
				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
				0,00	0
10. Genussrechtskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			0,00	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	25.000,00			37.045.000,00	33.315
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			10.779.318,78		9.069
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		3.198.000,00			3.130
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>13.366.848,18</u>	16.564.848,18		13.107
d) Bilanzgewinn			<u>674.960,43</u>	<u>28.019.127,39</u>	655
Summe der Passiva			<u><u>786.636.908,92</u></u>	<u><u>786.636.908,92</u></u>	<u><u>715.106</u></u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		4.198.332,39			2.187
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	4.198.332,39		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>25.910.788,31</u>	25.910.788,31		37.463
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. 01. 2025 bis 31. 12. 2025

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		22.814.453,44			20.056
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>118.616,04</u>	22.933.069,48		101
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>10.227.513,51</u>	12.705.555,97	9.304
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.152,68				(1)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			280.901,15		279
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			323.618,95		320
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	604.520,10	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			2.993.696,13		2.884
6. Provisionsaufwendungen			<u>552.260,55</u>	2.441.435,58	511
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				234.250,23	449
9. weggefallen				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.080.294,78			3.723
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>869.364,87</u>	4.949.659,65		722
darunter: für Altersversorgung	167.578,79				(128)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.651.751,11</u>	7.601.410,76	2.478
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				486.678,36	462
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				79.610,39	90
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.105.076,03		1.078
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-1.105.076,03	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>34.909,82</u>	34.909,82	8
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. weggefallen				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				6.747.896,16	5.729
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.345.744,54		1.966
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>4.154,01</u>	2.349.898,55	13
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>3.730.000,00</u>	3.100
25. Jahresüberschuss				667.997,61	651
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>6.962,82</u>	5
				674.960,43	656
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				674.960,43	656
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>674.960,43</u>	656

Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2025 der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Der Aufsichtsrat erfüllte im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und detailliert über die Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung der Bank. Über zustimmungspflichtige Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Berichten und Vorlagen des Vorstandes entschieden.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat durch die Berichterstattungen und Erläuterungen des Vorstandes jederzeit ein aktuelles und umfassendes Bild über die Lage der Bank verschaffen. Themen und Beratungsschwerpunkte der vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes waren die Geschäftsentwicklung und -planung, die Geschäfts- und Risikostrategie, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Risikosituation.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über hinreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 250 d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine möglichen Interessenkonflikte festgestellt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss



Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Georg Weikert

stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende
Doris Offergeld

zutreffend aus der Buchführung und Aufzeichnung unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggfs. aufgetretenen Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der vorgelegte Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V., Düsseldorf geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Jahresabschluss 2025, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit. Den Mitgliedern des Vorstandes dankt der Aufsichtsrat für die erfolgreiche Geschäftsführung sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eschweiler, 27. Mai 2026

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Georg Weikert

Unser Team

Zuwachs in unserem Team

Wir freuen uns, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Team begrüßen zu dürfen. Sie bringen das nötige Fachwissen und wertvolle Unterstützung für unsere tägliche Arbeit mit. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg.



Britta Bach



Alexander Unselt



Sebastian Zinner

Unsere neuen Auszubildenden

Zudem heißen wir unsere neuen Auszubildenden, Fabian Siegers und Theresa Wings herzlich willkommen. Mit Engagement und Begeisterung starten sie in ihre berufliche Zukunft bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG.



Fabian Siegers



Theresa Wings



Bereits beim gemeinsamen Kennenlern-Treff konnten erste Kontakte im Team geknüpft und Ideen ausgetauscht werden. Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Ein weiterer Grund zur Freude: Luisa Marcinkowski und Fabio Schmitz konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass sie ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten weiterhin in unser Team einbringen.



Luisa Marcinkowski



Fabio Schmitz

Erfolgreiches Studium

Wir gratulieren herzlich Luisa Gröls und Nina Ortmanns zum bestandenen Bachelorstudium. Wir freuen uns, dass sie ihre neuen Qualifikationen und Erfahrungen nun in spannenden Aufgaben bei uns anwenden können und unser Team mit frischen Ideen bereichern.



Luisa Gröls



Nina Ortmanns

25 Jahre Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Saida Boujnoune blickt auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG zurück. Wir danken für die langjährige Verbundenheit und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit.

„Die Bewahrer“

Raiffeisen-Bank Eschweiler eG begeistert mit besonderem Kundenevent zum Thema Verschenken und Vererben

Am 2. Juni 2025 lud die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG rund 80 Gäste zu einer besonderen Veranstaltung in den Talbahnhof Eschweiler ein. Unter dem Titel „Die Bewahrer – Verschenken und Vererben: verständlich, unterhaltsam, sinnvoll“ erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Abend, der Wissen und Kultur auf einzigartige Weise miteinander verband.

Im Zentrum der Veranstaltung standen Fragen rund um die Weitergabe von Vermögen. Wie kann ich sinnvoll schenken oder vererben? Welche rechtlichen und finanziellen Aspekte sollte ich beachten? Und wie kann ich sicherstellen, dass mein Vermögen in meinem Sinne weiterverwendet wird? Diese und viele weitere Themen wurden informativ und praxisnah aufgegriffen.

Für die inhaltliche Gestaltung sorgte ein eindrucksvolles Duo: Frank Steinhagen, Vermögensexperte der Union Investment, erläuterte anschaulich die wichtigsten Grundlagen rund um Nachlassregelungen, Finanzplanung und Möglichkeiten der Vermögensweitergabe. Begleitet wurde er von Andreas Geffarth, Musiker und Songwriter, der mit sorgfältig ausgewählten Liedern emotionale und kreative Impulse setzte. Die gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung sorgte für eine lebendige Atmosphäre und regte das Publikum zum Nachdenken und Mitfühlen an.

Neben dem Bühnenprogramm blieb viel Raum für persönliche Gespräche. In ent-

spannter Atmosphäre konnten sich die Gäste bei einem kleinen Imbiss mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisen-Bank austauschen und individuelle Fragen stellen. Das Konzept, komplexe Finanzthemen in einem angenehmen und nahbaren Rahmen zu präsentieren, fand großen Zuspruch.

Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für das große Interesse und das positive Feedback.

Wer nicht teilnehmen konnte, hat jederzeit die Möglichkeit, sich individuell von seiner Beraterin oder seinem Berater bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG zu diesem Thema informieren zu lassen.



Eine besondere Auszeichnung

René Diegeler wird Kommodore

Ein herausragendes Ereignis kurz nach Abschluss unseres Berichtsjahres war die Ernennung unseres Vertreters René Diegeler zum



Kommodore des Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 „Boelcke“ am Fliegerhorst Nörvenich. Im Rahmen eines feierlichen Übergabeappells wurde ihm das Kommando durch Generalmajor Bernhard Teicke offiziell übertragen.

Der 53-jährige Eurofighter-Pilot folgt auf Timo Heimbach, der das Geschwader seit 2021 geführt hatte. Mit der Übernahme des Kommandos erfüllt sich für Oberstleutnant René Diegeler ein lang gehegter beruflicher Wunsch, verbunden mit großer Verantwortung für Personal und Auftrag eines der traditionsreichsten Verbände der Luftwaffe.

Die feierliche Zeremonie fand im Beisein zahlreicher geladener Gäste statt, darunter auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft.

Es freut uns besonders, dass auch Herr Schendzielorz und Herr Paelicke die Ehre hat-

ten, an diesem besonderen Anlass teilzunehmen und die Geschwaderübergabe persönlich mitzerleben.

Neben seiner militärischen Laufbahn engagiert sich René Diegeler seit vielen Jahren als Vertreter der Mitglieder unseres Hauses und hat unter anderem im Vertreterwahlausschuss mitgewirkt. Dieses Engagement unterstreicht seine enge Verbundenheit mit der genossenschaftlichen Idee sowie seine Verwurzelung in der Region.

Seine persönliche Verbindung zu Nörvenich und dem Geschwader ist dabei über Jahrzehnte gewachsen: Bereits zu Beginn seiner Laufbahn kam er als junger Offizieranwärter an den Fliegerhorst und verbrachte große Teile seiner militärischen Karriere dort. Bis heute lebt er in seiner Heimatstadt Eschweiler und bringt damit nicht nur berufliche Erfahrung, sondern auch eine ausgeprägte regionale Verwurzelung und Identifikation mit „seinem“ Geschwader in die neue Aufgabe ein.

Die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG gratuliert René Diegeler herzlich zu dieser bedeutenden Beförderung und wünscht ihm für seine neue Aufgabe weiterhin viel Erfolg.

Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente



Engagement, das verbindet

Auch im Jahr 2025 konnten wir als Raiffeisen-Bank Eschweiler eG unser starkes Engagement für die Region erneut unter Beweis stellen. Mit zahlreichen finanziellen Zuwendungen haben wir vielfältige soziale, kulturelle und gemeinnützige Projekte unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag für das Miteinander vor Ort geleistet.

Darüber hinaus lag uns auch nachhaltiges Handeln besonders am Herzen: Im Rahmen unseres Kronkorken-Projekts konnten wir über 80 Kilogramm sammeln und spenden. Dieses besondere Engagement verbindet ökologische Verantwortung mit sozialem Nutzen und zeigt, dass auch kleine Beiträge gemeinsam Großes bewirken können.

Wir sind stolz darauf, unsere Region nicht nur finanziell, sondern auch durch tatkräftige Initiativen aktiv zu stärken und danken allen, die dieses Engagement gemeinsam mit uns möglich machen.



Sportlich unterwegs

Beim Fuchs-Cup und Raiffeisen-Cup stand der Teamgeist wieder im Vordergrund – spannende Matches, viel Spaß und jede Menge Einsatz prägten das Turnier. Auch beim „10 km von Dürwiß“ waren wir aktiv am Start und haben gemeinsam Kilometer gesammelt, Motivation gezeigt und unseren Zusammenhalt gestärkt.

Unsere Bank in Bildern

Highlights und Momente

Mit Herz und Orden: Karneval 2025 bei der Raiffeisen-Bank

Auch in diesem Jahr öffnete unser traditionelles Karnevalzelt am Fettdonnerstag wieder seine Türen. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden sowie allen Jecken feierten wir die fünfte Jahreszeit, präsentierten die neue

Prinzen-CD und überreichten unseren exklusiven Bank-Orden. Mit einer Mischung aus Tradition, Lebensfreude und Gemeinschaft hat auch diese Session einmal mehr gezeigt: Karneval in Eschweiler ist Herzessache und wir sind stolz, ein Teil davon zu sein.



Impressum



Herausgeber:
Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Verantwortlich für den Inhalt:
Ines Schlömer
Marketing
Nachdruck – auch auszugsweise –
genehmigungspflichtig

Layout:
Manfred Kobstaedt
Kommunikationsdesign

Fotos:
Raiffeisen-Bank Eschweiler eG,
Manfred Kobstaedt

Druck:
AWD Druck und Verlag

Zweigstellen



■ **Kinzweiler** | Pannesstraße 6 | 02403 799-111



■ **Dürwiß** | Jülicher Straße 160 | 02403 799-121



Raiffeisen-Bank Eschweiler eG
Franzstraße 8-10 | 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/799-0
Telefax: 02403/799-261
info@rb-eschweiler.de
www.rb-eschweiler.de



■ **Hastenrath** | Wendelinusstraße 8 | 02403 799-131